

Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm 2023/2024



**Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse Halle e.V.
(M.I.P.)**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für
psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

1. Vorsitzender:	Dipl.-Psych. Hans-Jörg Klemm Wagnergasse 19 07743 Jena Tel.: 03641 823679 HJ.Klemm@gmx.de
2. Vorsitzende (psychologisch) / Vorsitzende Prüfungsausschuss:	Dipl.-Psych. Martina Heine Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg Tel.: 0391 7330396 praxis-heine@t-online.de
2. Vorsitzende (ärztlich) / Vorsitzende Unterrichtsausschuss:	Dr. med. Stephanie Kant Goethestraße 39 39108 Magdeburg Tel.: 0391 6715018 stephanie.kant123@gmail.com
Schatzmeisterin:	Dr. Uta Wiegeleben Universitätsring 6 06108 Halle (Saale) Tel.: 0345 6784078 psychotherapie@wiegeleben.de
Geschäftsführerin:	Dr. med. Marion Heyer Babelsberger Str. 22 39114 Magdeburg Tel.: 0391 5045351
Ausbildungsausschuss:	Dipl.-Psych. Constanze Pflüger-Sarlan Grunewaldstr. 54 10825 Berlin Tel.: 030 3945416 pflueger-sarlan@web.de
Leitung der Geschäftsstelle des M.I.P.:	Dipl.-Psych. Ute Schulz Universitätsring 6 06108 Halle (Saale) Tel.: 0345 6787788 ute.schulz.praxis@t-online.de
Telefon:	Catrin Henseleit
Telefonzeiten:	0345 23170070 Montag und Dienstag: 8.00 bis 14.00 Uhr
Fax:	0345 23170072
E-Mail:	mail@mip-halle.de
Homepage:	www.mip-halle.de

Inhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms

◆ Einführungstexte zum Programm und der Ausbildung am M.I.P.

- Präambel
- Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- Psychodynamische Einzeltherapie
- Ausbildung in analytischer Psychotherapie
- Katathym-imaginative Psychotherapie
- Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie
- Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

◆ Theoretischer Teil

- Tabelle und Details zu den theoretischen Lehrveranstaltungen 2019/2020
- Legende der Schlüssel
- Tabelle der Seminarleiter

◆ Praktischer Teil

- Selbsterfahrung mit Tabellen der Lehranalytiker und Lehrtherapeuten
- Supervision mit Tabelle der Supervisoren
- Kasuistisch-technisches Seminar mit Tabelle der angebotenen Seminare

◆ Anhang

- Kooperationspartner des M.I.P.
- Gebührenordnung
- Anmeldeformular für Seminare als Kopievorlage

Präambel

Vorstand des M.I.P.

Liebe Ausbildungskandidaten, Sie haben sich für eine berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung in psychoanalytischer und/oder tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e. V. entschieden.

Unser Institut ist eine staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte für Psychotherapeuten, Psychologen und Ärzte und bildet auf Grundlage der rechtlichen Ausbildungsvorschriften und Richtlinien für Psychologen und Ärzte aus.

Herzstück des MIP ist die „Multimodalität in der Psychotherapie“, der Vision seiner Begründer Dr. Hans-Joachim Maaz, Prof. Heinz Hennig und Prof. Erdmuthe Fikentscher. Die darauf basierende psychotherapeutische Haltung zu vermitteln, fortzuführen und weiterzuentwickeln ist inhaltliches Anliegen unseres Institutes.

So verbinden sich im Institut verschiedene psychoanalytisch begründete Verfahren und Techniken. Die Verfahren sind tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytisch orientierte Psychotherapie. Besondere Techniken sind die Psychodynamische Einzeltherapie, die katathym-imaginative Psychotherapie, Gruppenpsychotherapie und Körpertherapie

Wir verstehen Multimodalität in der Psychotherapie als gewinnbringende Ergänzung und Erweiterung der tiefenpsychologischen und der klassisch analytisch orientierten Behandlungsverfahren stets unter Reflektion der patientenspezifischen Behandlungsindikation, der individuellen Voraussetzungen und Kompetenzen des Therapeuten sowie des analytischen und psychodynamischen Geschehens im Therapieprozess.

Unter dieser Prämisse erhalten Sie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e.V. eine Psychotherapieausbildung, in der Sie die Möglichkeit haben, im Rahmen Ihrer theoretischen Ausbildung verschiedene therapeutische Methoden kennenzulernen, unter unabdingbarer Nutzung von Selbsterfahrung zu erlernen und unter kontinuierlicher Supervision in ihrer praktischen Ausbildung anzuwenden und zu üben.

Damit bestehen für Sie über Ihre gesamte Aus- und/oder Weiterbildungszeit an unserem Institut kontinuierliche Entwicklungschancen auf Ihrem Weg zu einer persönlichen psychotherapeutischen Identität. Sie auf diesem Weg individuell entsprechend Ihrer Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu unterstützen, ist dem Lehrpersonal und dem Vorstand des MIP ein besonderes Anliegen und Bedürfnis.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, neue Erfahrungen und Erfolg in Ihrer Aus- und Weiterbildung.

Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Dipl.-Psych. Martina Heine

Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist neben der analytischen Psychotherapie eines der psychoanalytisch begründeten Verfahren. Sie umfasst ätiologisch orientierte Therapieformen, mit denen die unbewusste Psychodynamik aktuell wirksamer neurotischer Konflikte und struktureller Störungen unter Beachtung von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand behandelt wird.

Das praktische Vorgehen ist darauf gerichtet, die einer Symptomatik zugrundeliegende zentrale intrapsychische Konfliktdynamik und begrenzte strukturelle Störungsanteile mit Hilfe der Therapeut- Patienten- Beziehung im Hier und Jetzt durch Analyse der Übertragung und Gegenübertragung aktuell erfahrbar zu machen und mittels Widerstandsanalyse und Deutungen durchzuarbeiten. Sie erfolgt mit dem Ziel die Symptomatik und Beschwerden verursachenden inneren Einstellungen und Haltungen soweit zu verändern und Strukturstörungsanteile bewusst und besser regulierbar zu machen, sodass diese Symptome und Beschwerden nicht mehr entstehen müssen. Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist somit eine aufdeckende Therapie in einem inhaltlich und zeitlich festgelegten therapeutischen Rahmen, mit klar definierter Zielstellung und unter Begrenzung regressiver Prozesse.

Ein spezielles Ausbildungsangebot im Rahmen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie an unserem Institut ist die Psychodynamisch Einzeltherapie. Eine Beschreibung dieser Therapieform finden Sie auf der nächsten Seite.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Psychodynamischen Einzeltherapie

Dipl.-Psych. Martina Heine

Der Begründer der Psychodynamischen Einzeltherapie ist Dr. Hans-Joachim Maaz. Sie wurde 1984 erstmals in einem Ausbildungskurs gelehrt.

Mit der Psychodynamischen Einzeltherapie hat er eine lehr- und lernbare Therapieform der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie begründet und bis heute immer wieder weiterentwickelt, um effektiv das Richtlinienverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie durchführen zu können.

Theoretisch konzeptionell beruht die Psychodynamische Einzeltherapie auf den wesentlichen psychoanalytischen Theoremen.

In der Psychodynamischen Einzeltherapie verbinden sich diagnostische und therapeutische Elemente. Sie ist methodisch konzeptionell untergliedert in eine fünf Schritte umfassende „psychodynamisch orientierte Exploration“ und einen „psychodynamischen Therapeteil“, die in einem dynamischen Zusammenhang zu verstehen sind.

Basierend auf der Annahme der Einmaligkeit der jeweiligen Therapeut - Patienten - Beziehung wird dem Erleben des Therapeuten eine besondere Bedeutung beigemessen und erfährt in der Ausbildung spezielle Beachtung.

Für die begrenzte tiefenpsychologische Behandlung einer aktualisierten intrapsychischen Konfliktdynamik und begrenzten Strukturproblematik mit der psychodynamischen Einzeltherapie ist die Arbeit mit einem Focus von zentraler Bedeutung und unabdingbar. Dabei können die Foci vom Symptomfocus über den Beziehungs- und Strukturfocus bis hin zum Progressionsfocus bearbeitet werden. Mit Hilfe des Focus kann der Therapieprozess somit auf unterschiedlichen Behandlungsniveaus gestaltet werden. Gerade die therapeutische Handhabung des Focus auf seinen unterschiedlichen Ebenen macht die Psychodynamische Einzeltherapie als Form der tiefenpsychologische fundierten Psychotherapie sehr praktikabel und therapeutisch effektiv.

Für Supervisionsfälle in der Ausbildung in Psychodynamischer Einzeltherapie ist es bindend, diese bei den dafür benannten Supervisoren vorzustellen.

Eine Liste der Lehrtherapeuten und Supervisoren finden Sie am Ende dieses Heftes.

Ausbildung in analytischer Psychotherapie

Dr. med. Stephanie Kant

Die analytische Einzelpsychotherapie als eines der beiden psychoanalytisch begründeten Verfahren hat neben der Ausrichtung auf aktuelle Symptome und auf Bearbeitung aktueller Konfliktthemen die Modifizierung einer starken, lebensgeschichtlich entstandenen Verankerung störungsrelevanter Dispositionen in der Gesamtpersönlichkeit eines Patienten zum Ziel. Dazu sind längere und in der Frequenz intensivere Behandlungen erforderlich. Der Begriff der „therapeutischen Beziehung“ beschreibt jene Bühne, auf der sich sowohl die unbewusste Konfliktpathologie, die beziehungsdestruktiven Haltungen sowie die strukturelle Vulnerabilität eines Patienten darstellen, auf der aber auch die langsame Veränderung pathologischer Dispositionen und Beziehungsangebote möglich ist. Regressive Prozesse in einer länger dauernden Therapie mit einer Frequenz von 2 bis 3 Wochenstunden, Verstehen und allmähliche Lockerung von Abwehrstrategien und Therapiewiderständen, das Verstehen von Übertragung und Gegenübertragung, die Nutzung von empathischer Einfühlung, von Spiegelung, von Deutungen und Konfrontation sowie das Verständnis intersubjektiver Prozesse und Mechanismen, manchmal auch stützende und haltgebende Strategien gehören u.a. zu den Arbeitsmitteln der analytischen Einzeltherapie. Sinnvoll ist die Integration nonverbaler Techniken in das therapeutische Repertoire.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die analytische Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Zumeist wird jedoch bei einer primären Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie die Ergänzung um analytische Psychotherapie gewählt, die sogenannte „verklammerte Ausbildung“, also in beiden Verfahren. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes. Wichtig ist, dass sich bei Wahl der verklammerten Ausbildung die Zahl der nachzuweisenden Theoriestunden in der vertieften Ausbildung von 400 auf 600 Stunden erhöht

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Selbsterfahrung in analytischer Psychotherapie („Lehranalyse“) hat das Ziel, dass zukünftige Therapeuten in einem regressiven Prozess durch Verständnis und Lockerung von Abwehrhaltungen und Widerständen Zugang zu eigenen unbewussten Konfliktkonstellationen, maladaptiven Beziehungsmustern und evtl. strukturellen Problemen finden, diese ggf. verändern und Erfahrungen mit therapeutischer Beziehungsarbeit machen können.

Die Selbsterfahrung sollte bereits am Anfang der Ausbildung begonnen werden, also schon während der Basisausbildung. Empfohlen werden 3 Einzelsitzungen pro Woche. Letztendlich ist die Frequenz jedoch mit dem Lehranalytiker zu vereinbaren. Wieviel Stunden die Lehranalyse mindestens umfassen sollte, ergibt sich aus den jeweiligen Ausbildungscurricula und der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Länge der Lehranalyse sollte sich aber vor allem am therapeutischen Prozess orientieren.

Bitte nehmen Sie eigenständig Kontakt zu einem Lehranalytiker / einer Lehranalytikerin des Institutes auf. Die Liste der Lehranalytiker findet sich am Ende dieses Heftes. Sollten sie später die Mitgliedschaft in einer größeren Fachgesellschaft anstreben, ist es sinnvoll, einen Lehranalytiker zu wählen, der dieser Fachgesellschaft angehört.

Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP)

Dr. Thilo Hoffmann

Die katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) wurde als ein tiefenpsychologisch fundiertes und der Psychoanalyse verpflichtetes Psychotherapieverfahren in den 50er Jahren von Hanscarl Leuner entwickelt und seinerzeit als katathymes Bilderleben (KB) bezeichnet. Die KIP arbeitet mit vom Therapeuten angeregten und begleiteten Imaginationen, in denen sich sowohl bewusste als auch unbewusste Konflikte, Abwehrstrukturen, Motive und Selbstanteile symbolisch darstellen. Nach unserem psychodynamischen Verständnis wird der therapeutische Prozess, in dem sich die Imaginationen entwickeln, als ein spezifisches Produkt der therapeutischen Beziehungsdynamik angesehen und zum zentralen Gegenstand der Therapie. Die Symbolisierungen und deren weiterführende Assoziationen durch den Patienten im Kontext der Anamnese, der aktuellen Situation und der Übertragungsbeziehung werden dabei durch den Therapeuten in vielfältiger Weise diagnostisch und therapeutisch genutzt. Die katathym-imaginative Psychotherapie hat einen breiten Indikationsbereich. Sie kann sowohl zur Krisenintervention bei reaktiven Störungen als auch bei psychodynamischen Kurzzeit- und Langzeittherapien von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen Anwendung finden. Des Weiteren trägt die Methode zur Ich-Stärkung und Strukturförderung bei strukturellen Störungen bei. Bewährt hat sich die KIP bei der Behandlung traumatisierter Patienten und insbesondere bei somatoformen Störungen, da mithilfe der Übertragungsdynamik und Symbolisierungen der Brückenschlag von den Körperempfindungen hin zum sprachlichen Ausdruck von Affekt, Konflikt und Übertragung ermöglicht wird.

Die katathym-imaginative Psychotherapie ist ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt unseres Institutes. Die Mitteldeutschen Gesellschaft für katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie und Psychologie (MGKB) hat seit der Gründung des MIP diese Methode in enger Kooperation vermittelt. Inzwischen hat sich die MGKB mit der AGKB (Göttingen) zur Deutschen Gesellschaft für Katathym imaginative Psychotherapie DGKIP zusammengeschlossen.

Die Deutsche Gesellschaft für Katathym Imaginative Psychotherapie (DGKB) bietet ein Kompakt-Curriculum mit insgesamt 8 Seminaren zu je 16 Unterrichtseinheiten zuzüglich Fallsupervision und methodenspezifischer Selbsterfahrung an. Die KIP-Seminare der DGKIP können sowohl in der tiefenpsychologischen als auch analytischen Ausbildung als Ausbildungsbausteine angerechnet werden. Seminare des KIP-Kompaktcurriculums können bei den Zentralen Tagungen der DGKIP oder regional absolviert werden.

Bei Interesse an Ausbildungsbausteinen der Katathym imaginativen Psychotherapie können Sie sich an die Geschäftsstelle der DGKIP info@dgkip.de oder an Dr. Thilo Hoffmann seminare@thilo-hoffmann.de wenden.

Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

Dr. med. Ulrike Gedeon-Maaz

Die therapeutische Arbeit in einer Gruppe bietet sowohl den Patienten, als auch dem Therapeuten vielseitige Möglichkeiten und Vorteile. Die Patienten erleben (meist zum ersten Mal), dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind, erfahren einen Schutzraum für ihre Ängste, Solidarität untereinander und ein Zugehörigkeitsgefühl zur therapeutischen Gemeinschaft. Darüber hinaus ermöglicht die Gruppe für den Einzelnen ein weitaus vielfältigeres Übertragungsspektrum für die Bearbeitung positiver und negativer Übertragungen, als in der Einzeltherapie mit dem einzelnen Therapeuten. Eine besondere Rolle spielen in der Gruppentherapie die früheren Erfahrungen aus der Primärfamilie, besonders auch die Stellung in der Geschwisterreihe und die Bearbeitung der jeweiligen „Geschwisterübertragungen“. Eine therapeutische Gruppe ist darüber hinaus im therapeutischen Prozess wie ein „Mutterkörper“, der bei der emotionalen Verarbeitung frühe Gefühle der Patienten, wie Trauer, Schmerz oder Wut, verstehend aufnimmt und hält und der oft mehr „Mütterlichkeit“ zur Verfügung stellen kann, als ein einzelner Therapeut. In der Integrationsphase der therapeutischen Arbeit fungiert die Gruppe als hilfreicher „Sozialkörper“, in dem neues, gesünderes Beziehungsverhalten oder Konfliktlösungsstrategien erlernt und geübt werden können. Die therapeutische Gruppe bietet dem Therapeuten vor allem die wichtige Funktion der Triangulierung (Therapeut-Patient-Gruppe), besonders in den Situationen, wo sich der einzelne Patient in negativer Übertragung zum Therapeuten befindet.

Für eine Gruppentherapieausbildung wird ein gesondertes Curriculum entwickelt.

Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

Dipl.-Psych. Katrin Nickleit

Unsere menschliche Seele kann sich im Wesentlichen über den physischen Körper, das Gefühl und das Wort äußern und sichtbar werden.

In meiner therapeutischen Praxis erlebe ich diesbezüglich zwei fast konträre Phänomene: ein sowohl zutiefst seelisches Bestreben nach heilsamer Integration dieser drei Ebenen als auch eine aus der elterlichen Identifikation bevorzugte Ebenenwahl. Aus der Diskrepanz zwischen unseren natürlichen Ausdruckswünschen und den kulturell, erzieherisch gebremsten bzw. entfremdeten Ausdrucksmöglichkeiten entstehen vielfache Konflikte, die psychische oder psychosomatische Symptome hervorbringen.

Sprechen wir vom „Körper in der analytisch orientierten Therapie“ dann ist die integrative innerseelische Verbindung zum physischen Körper und dem emotionalen Bereich gemeint. Anders gesagt geht es „um die heilige Botschaft unseres Körpers“. Dieser Satz ist von meinem Lehrer Hans-Joachim Maaz, den ich bis heute wie einen therapeutischen Kompass bei mir trage.

Der physische Körper umfasst dabei den Körperausdruck (Alexander Lowen) eines Menschen - seine knöcherne und muskuläre Körperhaltung, das Gangbild, den Händedruck, den Blick, die Stimme, den Atemrhythmus, das Liegen, Sitzen, die Spontanbewegungen im therapeutischen Miteinander. Gehen wir noch weiter nach innen berühren wir den Bereich der Psychosomatik mit seiner Organsprache (Ruediger Dahlke).

All das sind körperliche Symbolisierungen seelischer Seinszustände. Da die Somatisierung einer der frühesten Abwehrmechanismen ist, handelt es sich meistens um Symbolisierungen unbewusster und vorsprachlicher Natur - zuerst ist der Körper und dann das Wort.

Die Bioenergetik stellt die Brücke vom physischen in den emotionalen Bereich dar.

Der Muskelpanzer ist nach Wilhelm Reich ein frühkindlicher Gefühlsstau-Ausdruck von unterdrückten schmerzlichen und belastenden Empfindungen. Diese Gefühlseinschlüsse verbrauchen viel Energie, produzieren Symptome und schwächen das seelische System nachhaltig.

Über den sogenannten „Vierer Schritt“ (Hans-Joachim Maaz) wird Körperliches über Emotionales entlastet und in ein innerseelisches Verstehen mit möglichen Verhaltensänderungen gebracht.

Die vier Schritte sind:

1. Wahrnehmung der Blockaden, 2. Aktivierung des Gefühlsstaus durch Atmung oder Körperbewegung, 3. Gefühlsausdruck und Freisetzung/Abfluss von frühem Schmerz und berechtigter Empörung und 4. geistig-verstehende Einordnung in die frühe lebensgeschichtliche Konstellation.

Auf diese Weise minimieren oder lösen sich seelische und psychosomatische Symptome, obwohl die dahinter liegenden frühen beziehungs-dynamischen Defizite und Traumatisierungen ja nicht ungeschehen gemacht werden können.

Aber mit den Möglichkeiten emotionaler Entladung, die eine ausschließlich körperbezogene Ausdrucksform finden muss – weinen, lachen, schreien, beißen, schlagen, treten, anklammern, wegstoßen, festhalten, umarmen - kann immer wieder seelische Entlastung und innere Befriedung erreicht werden.

„Nur mit Demut und Offenheit darf man es wagen, sich den großen Gefühlsquellen zu stellen, die im Inneren des Menschen liegen“ - Alexander Lowen

Theoretische Lehrveranstaltungen

Die theoretischen Lehrveranstaltungen finden in Form von Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen statt. Es werden Grundlagen und neuere Erkenntnisse der analytisch begründeten Verfahren, der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie vermittelt. Entsprechend dem multimodalen Verständnis des MIP werden zudem Vorlesungen, Seminare und Übungen zu verschiedenen Techniken der analytisch begründeten Verfahren angeboten.

Es gibt verschiedene rechtliche oder institutionelle Ausbildungsanforderungen: nach dem Psychotherapeutengesetz, nach der jeweiligen Ausbildungsordnung der Landesärztekammer, nach den Anforderungen der KBV. Für die Erfüllung der jeweiligen Ausbildungsrichtlinien bieten wir die Ausbildungsinhalte an. Dabei gehen wir nach dem Baukastenprinzip vor. Die Zuordnung der Inhalte zu den jeweiligen Ausbildungsgängen erfolgt über Symbole, die Sie der Legende entnehmen können.

Kandidaten in der Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten absolvieren die theoretischen Inhalte zum Basis-Curriculum am IPT Leipzig (Theorie I). Während dieser Zeit können an unserem Institut bereits erste Veranstaltungen der vertieften Ausbildung belegt werden. Das empfiehlt sich vor allem für die Erstinterview-Seminare. Die vertiefte Ausbildung umfasst 400 Theoriestunden (Theorie II), davon entfallen 270 Stunden auf Vorlesungen und Seminare, 130 Stunden auf kasuistisch-technische Seminare und Übungen.

Bei der verklammerten Ausbildung kommen zu den 600 Theoriestunden aus Basis-Curriculum und vertiefter Ausbildung weiter 200 Stunden hinzu (Theorie III).

Zur Erfüllung der geforderten Gesamtstundenzahl nach dem Psychotherapeutengesetz können die Angebote der „freien Spitze“ genutzt werden.

Ärzte in Weiterbildung zu den Zusatzbezeichnungen „fachgebundene Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“ benötigen Theoriestunden entsprechend der jeweiligen Weiterbildungsordnung der zuständigen Ärztekammer.

Ärzte in Facharztausbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie“ wählen die Theoriebausteine entsprechend den Erfordernissen der jeweiligen Weiterbildungs-ordnung.

Die Theorieangebote werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt mit Datum, Titel und Dozent. In der Verschlüsselung erfolgt die Zuordnung zu den jeweiligen Abschnitten der verschiedenen Weiterbildungsgänge, zum Teilnehmerkreis und zum Ort der Veranstaltung. Die Legende zu dieser Verschlüsselung befindet sich am Ende des Theorieteils.

Nach der Übersichtstabelle werden die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung dargestellt. Es gibt außerdem eine Angabe zur vorbereitend zu lesenden Literatur, zur evtl. Vergabe von Referaten oder zum Mitbringen eigener Fallbeispiele sowie zur Kontaktaufnahme zum Dozenten im Vorfeld der Veranstaltung. Bitte erfragen Sie beim Dozenten, ob die Möglichkeit

besteht, ein Referat zu übernehmen, wenn Sie sich in einem Seminar aktiv mit einem eigenen Beitrag einbringen möchten.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen bitte immer schriftlich an:

M.I.P. Halle
Catrin Henseleit
Ludwig-Wucherer-Str. 56
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 23170070
Fax: 0345 23170072
E-Mail: mail@mip-halle.de

Die Seminarkosten sind im Voraus entsprechend der Gebührenordnung zu entrichten.

Die Teilnahme von Gasthörern bedarf der Anmeldung bei der Vorsitzenden des Unterrichtsausschuss (über Frau Henseleit).

Wichtiger Hinweis:

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig. **Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.**

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Seminare, die ausschließlich für die freie Spitze verschlüsselt sind, finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Vorlesungen, Seminare, Übungen für die tiefenpsychologisch fundierte und analytische Ausbildung

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Do. 07.09.2023 17.00 - 20.15 Uhr (2 Dst.)	Das Erstinterview Dr. Vogt	S, Ü, A, PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6 FPT: 1, 2, 3, 6, 8 Z-PA: 2, 5, 6, 7, Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M.I.P.
Fr. 29.09.2023 15.00 - 19.30 Uhr (3 Dst.)	Psychotherapie bei Psychosen Dipl.-Psych. Homok	S, A, G PTG: B3, 5 FPT: 3, 6, 10 Z-PA: 6, 7 Psy/PT, PM/PT III FS	M.I.P.
Sa. 30.09.2023 10.00 - 17.00 Uhr (4 Dst.)	Das Antragsverfahren in der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie Dipl.-Psych. Heine / Dr. Kant	S,Ü; A,G PTG: B1 FPT: 10 Z-PA: 7 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M.I.P.
Fr. 06.10.2023 15.00 - 18.00 Uhr (2 Dst.)	Zum zweiten Mal in die Pflicht genommen: Psychotherapeutische Begleitung von Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener mit Krebs Dr. Köhler	S, A, G PTG: B3, 4, 7 FPT: 3, 10, 12, 13 Z- PA: 1, 5 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
<p>Sa. 07.10.2023 10.00 - 13.30 Uhr (2 Dst.)</p>	<p>Verschiedene Trauma-PT Ansätze (z.B. nach Hochauf, Reddemann, Vogt)</p> <p>Dipl.-Psych. Bruns</p>	<p>A, Ü PTG: B3 FTP: 10 Z-PA: 4 Psy/PT, PM/PT, KJP</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Fr. 13.10.2023 15.00 - 18.30 Uhr</p>	<p>Forum anlässlich des 30- jährigen Jubiläum des M.I.P. - Informationen auf gesonderter Einladung -</p> <p>Leitung: Dipl.-Psych. Klemm</p>		<p>Literaturhaus Halle Bernburger Str. 8 06108 Halle (Saale)</p>
<p>Fr. 10.11.2023 15.00 - 18.15 Uhr (2 Dst.)</p>	<p>Arbeit mit dem Focus in der psychodynamischen Einzeltherapie</p> <p>Dr. med. Buchholtz</p>	<p>A, G PTG: B1, 2, 3, 5 FPT: 3, 8, 13 Z-PA: 5, 8 Psy/PT, PM/PT, KJP FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Sa. 11.11.2023 10.00 - 15.00 Uhr (3 Dst.)</p>	<p>Frühe Bindung und Persönlichkeitsstörungen</p> <p>Dipl.-Psych. Hahn</p>	<p>S,Ü,A,G PTG: B1, 2, 3, 5, 6, 8 FPT:1,2,3,4,6,8,10,13 Z-PA:1,2,3,5,6,7 Psy/PT, PM/PT, KJP FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Mi. 15.11.2023 15.00 - 18.00 Uhr (2 Dst.)</p>	<p>Einführung in die Institutsambulanz</p> <p>Dipl.-Psych. Schulz/ Frau Henseleit</p>	<p>S, Ü, A PTG: B1, 2, 3, 5, 6 FPT: 3, 8, 13 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT, KJP FS</p>	<p>M. I. P.</p>

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 24.11.2023 15.00 - 18.15 Uhr (2 Dst.)	Grundbegriffe analytischer und tiefenpsychologischer Psychotherapie Dr. med. Kant/ Dipl.-Psych. Heine	S, V, A PTG: B2, 3 FPT: 10 Z-PA: 3, 5 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 25.11.2023 10.00 - 13.30 Uhr (2 Dst.)	Winnicott, die Übergangsphänomene und das Übergangsobjekt - Teil 1 Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G FPT: 1, 2 Z-PA: 2, 4 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Fr. 01.12.2023 15.00 - 20.00 Uhr (3 Dst.)	"Gesprächstechnik und heilende Beziehung" Ein Übungsabend zu bestimmten Interventions- und Fragetechniken Dr. med. Kessner	A, G, S, Ü PTG: B5 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Do. 11.01.2024 17.00 - 20.15 Uhr (2 Dst.)	Scham und Schuld in der Psychotherapie Dr. Vogt	S, Ü, A, G B1, 2, 3, 4, 5, 6, FPT 1, 2, 3, 6 Z-PA 2, 5, 6, 7, Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Fr. 12.01.2024 15.00 - 20.00 Uhr (3 Dst.)	Einführung in die Analytische Psychologie nach C.G.Jung Dr. med. Kessner	A, G PTG: B3 III FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 13.01.2024 10.00 - 13.30 Uhr (2 Dst.)	Winnicott, die Übergangsphänomene und das Übergangsobjekt - Teil 2 Dipl.-Päd. Austermann	S, A, G FPT 1, 2 Z-PA 2, 4 Psy/PT, PM/PT, KJP III FS	M. I. P.
Fr. 19.01.2024 15.00 - 18.15 Uhr (2 Dst.)	Repetitorium psychiatrisches Wissen für Psychologen - psychopathologischer Befund Dr. med. Buchholtz	S, A, G PTG: B1 FPT: 6, 1 Z-PA: 6 Psy/PT, PM/PT, KJP	M. I. P.
Sa. 20.01.2024 10.00 - 13.30 Uhr (2 Dst.)	Krisen in der Psychotherapie (Trennung, Tod, Verlust, Beziehungskrisen) Dipl.-Psych. Bruns	A, Ü, G (Fallarbeit) PTG: B4 FS	M. I. P.
Do. 01.02.2024 17.00 - 20.15 Uhr (2 Dst.)	Die negative therapeutische Reaktion Dr. Vogt	S, Ü, A, G PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6, FPT 1, 2, 3, 6, Z-PA 2, 5, 6, 7, Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Fr. 16.02.2024 12.00 - 17.30 Uhr (3 Dst.)	Arbeit mit Elementen aus der Musik und Tanztherapie in der Psychotherapie (TP) Dipl.-Psych. Rustemeyer	S, Ü, A PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6 FPT1- 4,6, 8, 13 Z-PA 2, 10 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
<p>Sa. 17.02.2024 19.00 - 22.00 Uhr (2 Dst.)</p>	<p>Das Erstinterview als Organisationspunkt für den psychotherapeutischen Rahmen</p> <p>Dr. Michael</p>	<p>A, S PTG: B1 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT, KJP FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Do. 07.03.2024 17.00 - 20.15 Uhr (2 Dst.)</p>	<p>Umgang mit Ausfallstunden in der tiefenpsychologisch-analytischen Psychotherapie</p> <p>Dr. Vogt</p>	<p>S, Ü, A, PTG: B1, 2, 3, 4, 5, 6, FPT 1, 2, 3, 6 Z-PA 2, 5, 6, 7, Psy/PT, PM/PT, KJP FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Fr. 15.03.2024 15.00 - 18.00 Uhr (2 Dst.)</p>	<p>Wenn das Sterben zum Thema wird: Palliativpatienten in der Psychotherapeutischen Praxis</p> <p>Dr. rer. medic. Köhler</p>	<p>S, A, G PTG: B3, 4, 7 FPT: 3, 10, 12, 13 Z-PA: 1, 5 Psy/PT, PM/PT, KJP FS</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Sa. 16.03.2024 10.00 - 17.00 Uhr (4 Dst.)</p>	<p>Die Bedeutung des Konflikt in tiefenpsychologisch fundierte und analytischer Psychotherapie</p> <p>Dr. med. Kant/Dipl.-Psych. Heine</p>	<p>S, A PTG: B3; B5 FPT: 10, 13 Z-PA: 4; Psy/PT, PM/PT, KJP III</p>	<p>M. I. P.</p>
<p>Fr. 12.04.2024 19.00 - 22.00 Uhr (2 Dst.)</p>	<p>Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen</p> <p>Dr. Michael</p>	<p>S, A PTG: B7 FTP: 13 Psy/PT, PM/PT, KJP FS</p>	<p>M. I. P.</p>

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 13.04.2024 10.00 - 13.00 Uhr (2 Dst.)	Traumanalysen Dipl.-Med. Hiebsch	S, Ü, A Z-PA: 3 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M. I. P.
Sa. 25.05.2024 10.00 - 13.00 Uhr (2 Dst.)	Fortsetzung OPD-Seminar, Therapiegestaltung t. f. LZT Prof. Dr. med. Fikentscher	S/A/G PTG: B1 FPT: 3, 12 Z-PA: 6 PM/PT, KJP FS	M. I. P. PTG:B1 FPT: 3, 12
Fr. 07.06.2024 15.00 - 18.30 Uhr (2 Dst.)	Einführung in die Rorschach Diagnostik Dipl.-Psych. Homok	S, Ü, A, G PTG B1 FPT 12 Z-PA 6 Psy/PT, PM/PT III FS	M. I. P.
Sa. 08.06.2024 10.00 - 13.30 Uhr (2 Dst.)	Einführung in die Rorschach Diagnostik - Fortsetzung vom 07.06.2024 - Dipl.-Psych. Homok	S, Ü, A, G PTG B1 FPT 12 Z-PA 6 Psy/PT, PM/PT III FS	M. I. P.

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Do. 07.09.2023	Erstinterview
17.00 - 20.15 Uhr	Dr. Ralf Vogt

Das Erstinterview in der tiefenpsychologischen Psychotherapie ist oft eine wichtige Weichenstellung in der therapeutischen Beziehungsgestaltung. Hier werden Grundhypothesen der therapeutischen Psychodynamik gezeigt und ausgehandelt. Im Seminar soll ein Gerüst für einen soliden Psychotherapieanfang aufgezeigt und in Rollenspielen diskutiert und trainiert werden.

Hohage, R. (2011). Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis. Stuttgart: Schattauer. 5. Aufl.
Vogt, R. (2013). SPIM 30. Behandlungsmodell für dissoziative Störungen. Kröning: Asanger Verlag
Wöller, W.; Kruse, J. (2010): Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Stuttgart: Schattauer. 1. Aufl.

Fr. 29.09.2023	Psychotherapie bei Psychosen
14.00 - 19.30 Uhr	Dipl.-Psych. Petra Homok

Nach einer theoretischen Einleitung in die psychodynamische Konzeptualisierung psychotischer Erkrankungen sollen im Seminar Behandlungsmöglichkeiten der psychodynamischen Psychotherapie erläutert und diskutiert werden. Ziel des Seminars ist es, für spezielle Aspekte, wie Indikationsstellung, erforderliche Modifizierungen der Behandlungstechnik sowie auf Herausforderungen, wie der Umgang mit wahnhaften Erfahrungen oder krisensituationen, oder typische Übertragungs-Gegenübertragungsphänomene zu sensibilisieren. Fallbeispiele sind willkommen, sollten möglichst vorher beim Seminarleiter per Mail angezeigt werden. (petra.homok@gmail.com)

De Masi, F. (2022) Die Arbeit mit schwierigen Patientinnen und Patienten. Frankfurt a.M.: Brandes & Apsel
Dümpelmann M. (2018) Psychodynamische Behandlung psychotischer Störungen. Stuttgart: Kohlhammer
Müller, Th. , Matejek N. (2013) Indikation zur analytischen Psychotherapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
Schwarz, F., Maier, Ch. (2001) Psychotherapie der Psychosen. Stuttgart: Georg Thieme Verlag
von Haebler, D., Montag, Ch., Lempa, G.(2022): Modifizierte psychodynamische Psychotherapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Sa. 30.09.2023

Das Antragsverfahren in der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie

10.00 - 17.00 Uhr

Dipl.-Psych. Martina Heine/ Dr. med. Stephanie Kant

Im Seminar werden wir zunächst die Regularien des Antragsverfahrens bei gesetzlichen und privaten Krankenkassen darstellen. In besonderer Weise werden wir uns mit der Erstellung des Berichtes an den Gutachter befassen. Es werden einige Beispiele vorgestellt. Danach soll anhand mitgebrachter eigener Fälle der Kandidaten die Formulierung von Gutachterberichten geübt und in der Gruppe diskutiert werden. Wir bitten die Teilnehmer, Fallbeispiele mitzubringen.

Boessmann, U. (2000): Psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierte Berichte an den Gutachter schnell und sicher schreiben. Bonn: Dt. Psychologen-Verlag
Hohage, R. (1996): Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis - Diagnostik, Behandlungsplanung, Kassenanträge. Stuttgart: Schattauer-Verlag
Faber-Haarstrick (Hrsg.): Rüger, U.Dahm, A.; Dieckmann, M.; Neher, M. (2015): Kommentar Psychotherapie-Richtlinien. München: Urban&Fischer

Fr. 06.10.2023

Zum zweiten Mal in die Pflicht genommen: ...

15.00 - 18.30 Uhr

Dr. Michael Köhler

Zum zweiten Mal in die Pflicht genommen: Psychotherapeutische Begleitung von Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener mit Krebs

Vergleichbar der pädiatrisch-onkologischen Behandlungssituation nehmen Eltern krebserkrankter Adoleszenter und junger Erwachsener (Adolescents and Young Adults, AYA) in der Zeit der Tumorthherapie und Nachsorge eine Schlüsselposition für ihre kranken „Kinder“ hinsichtlich emotionaler Regulation und handlungsorientierter, medizinrelevanter Unterstützung ein. Bei der Bewältigung zentraler AYA-Herausforderungen wie Gewährleistung der Therapieadhärenz und Erhalt selbständiger Funktionsbereiche (bspw. Finanzen, Ausbildung, Wohnung) sind sie mittels erneuter existentieller Rahmensicherung an einer langfristigen Sicherung des onkologischen Behandlungserfolgs mitbeteiligt. Dieses Wiedereinsetzen spezifischer Elternfunktionen wird seitens der AYA-Patienten und Onkologen gebraucht, birgt aber auch das allen Beteiligten wohlbekannte Konfliktpotential zwischen „Kind“ und Eltern mit weitreichenden Folgen für die AYA-Krebssituation und psychische Gesundheit der Eltern. Darüber hinaus wird es eine Einführung zur forschungsbasiert entwickelten Behandlungstechnik geben.

Koehler M et al. Randomized Trial of a Supportive Psychotherapy for Parents of Adolescents and Young Adults With Hematologic Malignancies. J Natl Compr Canc Netw. 2022;1-15
Koehler M, Hoppe S. Psychoonkologische Spezialsprechstunde für Eltern junger Krebspatienten. Info Onkologie 2016;07:33-37
Juth V et al. The shared experience of adolescent and young adult cancer patients and their caregivers. Psycho-Oncology. 2015;24:1746–1753

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Sa. 07.10.2023

Verschiedene Trauma-PT Ansätze (z.B. nach Hochauf, Reddemann, Vogt)

10.00 - 13.30 Uhr

Dipl.-Psych. Wiebke Bruns

In dieser Übung sollen anschaulich, praxisorientiert, verbindend und gegenüberstellend traumapsychotherapeutische Interventionen, Techniken und Arbeitsstrategien vorgestellt und ausprobiert werden, die sowohl im adaptiert tiefenpsychologischen als auch im adaptiert analytischen Verfahren eingeflochten werden könnten. Es sollen z.B. Arbeitsblätter exemplarisch ausgefüllt, die Traumakurve besprochen und helfende Imaginationsübungen durchgeführt werden.

Hochauf, R. (2013). Frühes Trauma und Strukturdefizit. Kröning: Asanger.
Reddemann, Luise (2021). Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie - PITT: Ein Mitgefühls- und Ressourcen-orientierter Ansatz in der Psychotraumatologie. Stuttgart: Klett-Cotta.
Vogt, R. (2013). SPIM 30. Behandlungsmodell dissoziativer Psychotraumastörungen. Kröning: Asanger

Fr. 13.10.2023

Forum - 30 Jahre MIP

15.00 - 18.30 Uhr

Leitung: Dipl. Psych. Jörg Klemm

Es wird eine Veranstaltung anlässlich des 30-jährigen Bestehens des MIP geben. Alle Informationen entnehmen Sie der gesonderten Einladung, die Ihnen per E-Mail zugeht.

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Fr. 10.11.2023

Arbeit mit dem Focus in der psychodynamischen Einzeltherapie

15.00 - 18.15 Uhr

Dr. med. Ines Buchholtz

Aufbauend auf die Erarbeitung von Therapiefoci in drei Ebenen (Symptombfocus, Beziehungsfocus und Strukturfocus) in den ersten Gesprächen mit dem Patienten, wird im Seminar auf die Arbeit mit den Therapiefoci im Therapieverlauf eingegangen. Es wird u.a. auf Übertragungen und Gegenübertragungsgefühle sowie den Umgang hiermit eingegangen. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist das Mitbringen eines Fallbeispiels, gerne auch eine Tonbandaufnahme. Rückfragen sind gerne an die Dozentin möglich.

Maaz, H.-J.: Hilfe! Psychotherapie, C-H-Beck-Verlag 2014
Maaz, H.-J. (Hrsg.): Psychodynamische Einzeltherapie, Pabst Science Publishers 1997
U. Boessmann, A. Remmers; Behandlungsfocus, dpv 2017

Sa. 11.11.2023

Frühe Bindung und Persönlichkeitsstörungen

10.00 - 15.00 Uhr

Dipl.-Psych. Julia Hahn

Anhand von Fallbsp. soll der Einfluss der frühen Bindungserfahrungen auf die Entwicklung der Persönlichkeit und die Entstehung von Störungsbildern/ Partnerschaftsprobleme untersucht werden. Der Anamnese der prä- und postnatalen Erfahrungen soll dabei besondere Aufmerksamkeit gelten und Schlussfolgerungen für die Behandlung diskutiert werden.
Vortrag zum Thema: erwünscht

Bowlby, John: Bindung Reinhardt Verlag 2006,
Evertz, Janus, Linder Hrsg. : Pränatale Psychologie Mattes Verlag 2014
Rudolf, Gerd: Strukturbezogene Psychotherapie 2020

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Mi. 15.11.2023	Einführung in die Institutsambulanz
15.00 - 18.00 Uhr	Dipl.-Psych. Ute Schulz/Catrin Henseleit

In dem Einführungsseminar wird die Arbeit der Institutsambulanz vorgestellt (Zugangsvoraussetzungen, Procedere, Formulare, Schweigepflicht, Datenschutz, weiteres Vorgehen). Es gibt Möglichkeiten zum Austausch und zur Klärung spezifischer Fragen.

Fr. 24.11.2023	Grundbegriffe analytischer und tiefenpsychologischer Psychotherapie
15.00 - 18.15 Uhr	Dr. med. Stephanie Kant/Dipl.-Psych. Martina Heine

Im Seminar werden wichtige Schlüsselbegriffe behandelt, anhand derer Prinzip und Arbeitsweise in analytischer und tiefenpsychologisch geführten Therapien deutlich werden sollen. Das Seminarangebot richtet vor allem an Ausbildungsteilnehmer, die am Beginn ihrer Ambulanztätigkeit mit Durchführung eigener Therapien stehen. Referate können übernommen werden. Dazu bitte im Vorfeld bei der Dozentin melden.

Heigl-Evers,A.,F.Heigl, J.Ot(1993): Lehrbuch der Psychotherapie. Stuttgart, Jena, Fischer
Küchenhoff,J.(2005): Psychodynamische Kurz- und Fokalthherapie.Stuttgart. Schattauer
Maaz, H.-J.(2014): Hilfe!Psychotherapie. München. Beck
Rudolf, G.(2000): Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Stuttgart, New York. Thieme
Thomä,H., H.Kächele(2006): Psychoanalytische Therapie. Berlin, Heidelberg, New York. Springer

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Sa. 25.11.2023

Winnicott, die Übergangsphänomene und das Übergangsobjekt - Teil 1

10.00 - 13.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Wer war Donald W. Winnicott und in welcher psychoanalytischen Ideenwelt hat er sich bewegt? Hat der Kinderarzt und bedeutende Wegbereiter der Kinderpsychotherapie eine Bedeutung für die psychotherapeutische und psychoanalytische Arbeit mit Erwachsenen?

Da Winnicotts Überlegungen zu Übergangsphänomenen und insbesondere das Konzept des Übergangsobjektes viel beachtet worden sind, werden wir uns insbesondere mit diesen beschäftigen. Gern können Fallbeispiele aus der eigenen Behandlungspraxis in das Seminar eingebracht und diskutiert werden.

Horne, Ann, Hrsg. (2016): Übergangsobjekt und Möglichkeitsraum: Die Kreativität Winnicott'schen Denkens für die klinische Praxis. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel
Kögler, Michael/Busch, Eva, Hrsg. (2014): Übergangsobjekte und Übergangsräume. Winnicotts Konzepte in der Anwendung. Giessen: Psychosozial
Winnicott, Donald Woods (1995): Vom Spiel zur Kreativität. [Originaltitel: Playing and reality]. Stuttgart: Klett-Cotta

Fr. 01.12.2023

Gesprächstechnik und heilende Beziehung

15.00 - 20.00 Uhr

Dr. med. Christian Kessner

Im Seminar werden grundlegende Aspekte der Behandlungstechnik vorgestellt. Es wird herausgearbeitet, dass alle "Technik" im Setting der PP und PA nur auf der Basis der Reflektion von Übertragung und Gegenübertragung als sinnvoll und heilend angesehen werden kann.

Wir werden uns dann auf eine (oder zwei) der betrachteten Aspekte fokussieren und hierzu üben.

Dafür werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, Minisequenzen aus aktuellen Behandlungsgesprächen mitzubringen.

Eine spezielle Literaturempfehlung wird nicht gegeben.
In Frage kommen sämtliche Werke zur Behandlungstechnik, auch aus den verhaltenstherapeutischen Schulen sowie der "Gesprächspsychotherapie" nach ROGERS und TAUSCH.
Hervorgehoben sei natürlich der "Ergänzungsband Behandlungstechnik" in der Freud-Gesamtausgabe.

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Do. 11.01.2024	Scham und Schuld in der Psychotherapie
17.00 - 20.15 Uhr	Dr. Ralf Vogt

Scham und Schuld sind fundamentale Gefühlsqualitäten bei Menschen. Gerade im Bereich der Psychotherapie stehen diese komplexen Emotionen für Komplikationen, regressive Abstürze und manchmal auch Therapieabbrüche. Deshalb muss hier mit analytisch-tiefenpsychologischen Mitteln vorsichtig, aber auch beherzt gearbeitet werden. Im Seminar sollen dazu Untersuchungsergebnisse und Möglichkeiten der Behandlung diskutiert werden, wozu im 2. Teil auch Rollenspiele eingesetzt werden sollen.

Hilgers, M. (2013). Scham. Gesicht eines Affekts. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht., 4. Aufl.
Vogt, R. (2020). Scham und Schuld bei traumatisierten Menschen. Beschämen und Beschuldigen als Machtmittel zwischenmenschlicher Gewalt. Berlin: Lehmanns Media.
Wurmser, L. (1997). Die Maske der Scham – die Psychoanalyse von Schamaffekten und Schamkonflikten. Berlin (Springer).

Fr. 12.01.2024	Einführung in die Analytische Psychologie nach C.G.Jung
15.00 - 20.00 Uhr	Dr. med. Christian Kessner

Carl Gustav JUNG (1875 - 1961), ein ehemaliger Schüler von Sigmund Freud, war mit Alfred Adler der Dritte im Bunde der großen Gründungsväter der Psychoanalyse. Er hinterließ keine eigene Schule, sondern bot von vornherein eine schulenübergreifende Sicht auf die Beziehungen zwischen dem Ich und dem Unbewussten an.

Von Sigmund Freud zu dessen Nachfolger ausersehen, kam es schließlich zu einem tragischen Bruch der Freundschaft. Jung wurde später Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung, unter deren Dach sich alle tiefenpsychologisch Arbeitenden sammelten.

C.G.Jung, Die Beziehungen zwischen dem Ich und dem Unbewussten

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Sa. 13.01.2024

Winnicott, die Übergangsphänomene und das Übergangsobjekt - Teil 2

10.00 - 13.30 Uhr

Dipl.-Päd. Birgit Austermann

Wer war Donald W. Winnicott und in welcher psychoanalytischen Ideenwelt hat er sich bewegt? Hat der Kinderarzt und bedeutende Wegbereiter der Kinderpsychotherapie eine Bedeutung für die psychotherapeutische und psychoanalytische Arbeit mit Erwachsenen? Da Winnicotts Überlegungen zu Übergangsphänomenen und insbesondere das Konzept des Übergangsobjektes viel beachtet worden sind, werden wir uns insbesondere mit diesen beschäftigen. Gern können Fallbeispiele aus der eigenen Behandlungspraxis in das Seminar eingebracht und diskutiert werden.

Horne, Ann, Hrsg. (2016): Übergangsobjekt und Möglichkeitsraum: Die Kreativität Winnicott'schen Denkens für die klinische Praxis. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel
Kögler, Michael/Busch, Eva, Hrsg. (2014): Übergangsobjekte und Übergangsräume. Winnicotts Konzepte in der Anwendung. Giessen: Psychosozial
Winnicott, Donald Woods (1995): Vom Spiel zur Kreativität. [Originaltitel: Playing and reality]. Stuttgart: Klett-Cotta

Fr. 19.01.2024

Repetitorium psychiatrisches Wissen für Psychologen - psychopathologischer Befund

15.00 - 18.15 Uhr

Dr. med. Ines Buchholtz

Es werden die Grundlagen zum psychopathologischen Befund vermittelt und erörtert, es wird auch auf die Einschätzung von Suizidalität und deren Bedeutung eingegangen. Das Wissen wird seminaristisch vorbereitet und dann gemeinsam mit den Teilnehmern besprochen.

Machleidt, W. et al.: Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Georg Thieme Verlag Stuttgart
AMDP-System, Manual zur Dokumentation psychiatrischer Befunde, Hogrefe Verlag

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Sa. 20.01.2024

Krisen in der Psychotherapie (Trennung, Tod, Verlust, Beziehungskrisen)

10.00 - 13.30 Uhr

Dipl.-Psych. Wiebke Bruns

In dieser Übung sollen anschaulich zu den einzelnen Themen Fallbeispiele besprochen werden (gerne auch eigene) und in Verbindung mit tiefenpsychologischen und/ oder analytischen Interventionen gebracht werden. Die vier Ebenen Fühlen, Denken, Intuition und Empfindung sollen einen wichtigen Leitfaden darstellen, auch um die eigene therapeutische Haltung weiter zu fundieren.

Cuevas, Michelle (2020). Der Tag, an dem mir ein kleines schwarzes Loch zulief. Frankfurt/ M: Fischer.

Nilsson, Ulf; Eriksson, Eva (2006). Die besten Beerdigungen der Welt. Frankfurt/M.: Moritz.
Verena Kast z.B. Zeit der Trauer, Zäsuren und Krisen im Lebenslauf

Do. 01.02.2024

Die negative therapeutische Reaktion

17.00 - 20.15 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Der Begriff "negative therapeutische Reaktion" wurde seit Sigmund Freud von vielen tiefenpsychologischen und analytischen Psychotherapeuten als Umschreibung für paradoxe Behandlungsreaktionen genutzt, in denen Klienten sich entgegen unserer Erwartungen destruktiv für Stagnationen und Verhaltensrückschritte entscheiden. Im Seminar sollen klassische und moderne Ansätze für die Erklärung und Behandlung solcher Phänomene erläutert und mit Rollenspielsituationen Zugangsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Freud, S. (1920). Jenseits des Lustprinzips. Gesammelte Werke, Bd. 13., Internationaler Psychoanalytischer Verlag, Leipzig, Wien und Zürich.

Mertens, W. (1993). Einführung in die psychoanalytische Therapie. Bd. 1-3, Stuttgart: Kohlhammer, 2. Aufl., Teil I und II.

Vogt, R. (Hrsg.)(2012). Täterintjekte. Diagnostik und Behandlungsmodelle dissoziativer Strukturen. Kröning: Asanger Verlag

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Fr. 16.02.2024

Arbeit mit Elementen aus der Musik und Tanztherapie in der Psychotherapie (TP)

12.00 - 17.30 Uhr

Dipl.-Psych. Roland Rustemeyer

Einführung in die Theorie und Praxis der Musik und Tanztherapie

In dem Seminar möchte ich damit beginnen, sie zu ermutigen und zu befähigen, nonverbale Ausdruckstechniken aus der Tanz- und Musiktherapie in ihre psychotherapeutische Arbeit zu integrieren. Bitte bringen sie ein Lied mit was sie anrührt, ein Lied welches sie ermutigt, ein Lied was ihnen hilft Aggressionen auszudrücken. Bitte auch bequeme Kleidung und eine Decke/Matte mitbringen.

Bitte bequeme Kleidung und eine Matte /Decke mitbringen

Sa. 17.02.2024

Das Erstinterview als Organisationspunkt für den psychotherapeutischen Rahmen

19.00 - 22.00 Uhr

Dr. Anne Michael

Sowohl in der formalen Organisation von Psychotherapien als auch innerhalb der Gestaltung der Beziehung zu PatientInnen stellt das Erstinterview eine größere Herausforderung im Sinne der Handhabung der psychotherapeutischen Technik dar.

In seminaristischer Form werden daher Vignetten des Anfangs der Begegnung mit potentiellen PatientInnen dargestellt und in den Therapeutischen Prozess eingeordnet.

Eine Möglichkeit der Teilnahme ist es, auch eigenes Anfangserleben mit der/m Patientin/en mit- und damit einzubringen. Derart eigene Fallbeiträge können in begrenztem Umfang vorab bei der Dozentin unter dr.anne-michael@t-online.de bis 31.12.2023 angemeldet und auch als Erstinterview-SV bescheinigt werden.

Argelander, Hermann: Das Erstinterview in der Psychotherapie (seit 1970 verschiedene Auflagen, da Klassiker der Psa/Psth)

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Do. 07.03.2024

Umgang mit Ausfallstunden in der tiefenpsychologisch-analytischen Psychotherapie

17.00 - 20.15 Uhr

Dr. Ralf Vogt

Ausfallstunden kommen besonders am Anfang der Psychotherapie sowie in Kippunkten der Behandlungsinteraktionsdynamik regelmäßig vor. Gründe wie Krankheiten, Terminnot und Therapiepausen müssen von den Psychotherapeuten sorgfältig analysiert und debattiert werden, damit Zusammenhänge zu innerpsychischen Übertragungs- und Introjektkämpfen bewusst gemacht und das Agieren gegen die Psychotherapeuten minimiert werden kann. Dazu werden im Seminar theoretische Beiträge diskutiert und Rollenspiele mit den Teilnehmern durchgeführt.

Luborsky, L. (1999). Einführung in die analytische Psychotherapie. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht, 3. Aufl.
Mertens, W. (1993). Einführung in die psychoanalytische Therapie. Bd. 1-3, Stuttgart: Kohlhammer, 2. Aufl., Teil I und II.
Vogt, R. (2013). SPIM 30. Behandlungsmodell für dissoziative Störungen. Kröning: Asanger Verlag.

Fr. 15.03.2024

Wenn das Sterben zum Thema wird: ...

15.00 - 18.00 Uhr

Dr. rer. medic. Michael Köhler

Wenn das Sterben zum Thema wird: Palliativpatienten in der Psychotherapeutischen Praxis

Die Besonderheit von Psychotherapie in der Palliative Care liegt an ihrem Kontext: Sie findet zu einem Zeitpunkt statt, an dem mindestens einer der Gesprächspartner mit der konkreten Endlichkeit seiner eigenen Existenz konfrontiert ist. Diese existentielle Diversitätserfahrung bedingt auch, dass Struktur und Prozess von Psychotherapie in der Palliative Care anderen Maßstäben unterliegen. Intervalle und Therapieeinheiten müssen flexibel gewählt, Zeitspannen und Gesprächsorte an aktuelle funktionelle Fähigkeiten und Symptombelastung angepasst werden. Im Seminar wird es zum einen um die Annäherung an das psychotherapeutische Arbeiten mit Sterbenden und zum zweiten um die Einführung in verschiedene psychotherapeutische Verfahren zur Behandlung von Palliativpatienten gehen.

Schwarz R. Krauß O. Palliativmedizin – psychologische Therapie.

Internist. 2000.41:612– 618.

Gruber U et al. Palliative Psychoonkologie – Bedarf und Handlungsformen. Internist. 2000.41:619–626.

Schulz-Kindermann F, Vehling S. Sinnbasierte Interventionen bei fortgeschritten erkrankten Patienten. Onkologe 2017.23:1011–1015.

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Sa. 16.03.2024

Die Bedeutung des Konflikt in tiefenpsychologisch fundierte und analytischer Psychotherapie

10.00 - 17.00 Uhr

Dr. med. Stephanie Kant/Dipl.-Psych. Martina Heine

Im Seminar wird das Verständnis des intrapsychischen Konfliktes vor dem Hintergrund der Entwicklung von unterschiedlichen psychoanalytischen Konzepten dargestellt.

Dann werden wir uns mit der Bearbeitung von intrapsychischen Konflikten im Rahmen der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie auseinandersetzen.

Die Teilnehmer sind gebeten, eigene Fallbeispiele mitzubringen

Arbeitskreis OPD (2006). Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung. Bern: Huber

Ermann, M. (2016).

Psychoanalytische Konfliktpsychologie - obsolet oder aktuell? Forum Psychoanalyse 32: 431-442

Freud S. (1915), Triebe und Triebchicksale. In: Österreichische Bibliothek (1989)

Freud S. (1920) Jenseits des Lustprinzips. ebenda

Rudolf, G. (2000) Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik. Stuttgart. Thieme

Fr. 12.04.2024

Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen

19.00 - 22.00 Uhr

Dr. Anne Michael

Als methodenübergreifend vorwiegend im Erwachsenenbereich arbeitendes Ausbildungsinstitut widmen wir uns hier den Grundlagen und den Besonderheiten der Psychotherapeutischen Technik der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Besonders nach der Neustrukturierung der Ausbildung von PsychotherapeutInnen sind basale Kenntnisse jenseits des Altersbereiches "Erwachsene" gefordert, die hier überblicksartig vermittelt werden sollen.

fakultativ vorab: Zuwachs vor allem bei Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in: Deutsches Ärzteblatt vom 10.01.2023

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Sa. 13.04.2024

Traumanalysen

10.00 - 13.00 Uhr

Dipl.-Med. Gerold Hiebsch

Nach einer kurzen Einführung in das Traumverständnis von Freud, Jung und Meltzer soll an Fallbeispielen der Seminarteilnehmer:innen (Träume von Patient:innen im Kontext der Stunde) Traumbearbeitung geübt werden. Dazu bringt jede/-r Teilnehmer:in 1-2 Beispiele mit.

Freud: "Die Traumdeutung"
Jung: "Seminare: Traumanalysen" Meltzer: "Traumerleben"

Sa. 25.05.2024

Fortsetzung OPD-Seminar, Therapiegestaltung t. f. LZT

10.00 - 13.00 Uhr

Prof. Dr. med. Erdmuthe Fikentscher

Aufbauend auf der früheren Theorievermittlung zur operationalisierten psychodynamischen Diagnostik (OPD II) als Manual für die Diagnostik und Therapieplanung in der tiefenpsychologisch orientierten und analytischen Psychotherapie, werden vertiefte Fallbesprechungen der von den Teilnehmern mitzubringenden Patientenbehandlungen, bes. unter dem Aspekt der Rolle der verschiedenen OPD-Achsen, vorgenommen. Vergabe von kleinen Vorträgen der Teilnehmer ist wünschenswert. Sie werden mit extra Theorie-Stunden bewertet. Anfrage bei Referentin bis 10 Tage vor dem Seminar.

Arbeitskreis OPD (Hrsg.) Verlag Hans Huber 2014
Gerd Rudolf und Hildegard Horn: Strukturbezogene Psychotherapie.
Schattauer Verlag Stuttgart, 3. Aufl. 2013

Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Fr. 07.06.2024

Einführung in die Rorschach Diagnostik

15.00 - 18.30 Uhr

Dipl.-Psych. Petra Homok

Was bringt uns der Rorschach Test? Das Seminar bietet ein erstes Kennenlernen des Rorschach-Verfahrens und der Auswertemethode nach John Exner (Comprehensive System) bzw. eine Vorstellung der modernen, auf heutige Validitätskriterien angepasste standardisierte Anwendungsform RPAS (Rorschach-Performance-Assesment-System). Es werden praktische Anwendungsmöglichkeiten und der Nutzen für die Diagnostik und Therapieplanung erläutert bzw. die Signierung und Interpretation in Grundzügen vorgestellt.

Am ersten Seminartag erfolgt eine theoretische Einweisung, im zweiten Teil am Folgetag ist ein Übungsblock geplant.

Als Selbsterfahrungsanteil besteht für die Kandidaten die Möglichkeit, den eigenen Rorschach-Test vor dem Seminar vom Seminarleiter aufnehmen und protokollieren zu lassen. Hierzu bitte ich im Vorfeld um Kontaktaufnahme per E-Mail (petra.homok@gmail.com) Die Protokolle können dann im Übungsteil des Seminars von den Kandidaten selbst signiert und interpretiert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass eine valide Durchführung des Testverfahrens nach dem Kennenlernen der Methode nicht mehr möglich ist, weil die spontanen Wahrnehmungs- und Assoziationsprozesse durch das Wissen über die Interpretation beeinflusst werden.

Meyer, G.J., Mihura, J.L. (2017) Using the Rorschach Performance Assessment System. New York: The Guilford Press

Slanar, I. (2009). Rorschach Arbeitsbuch für das Comprehensive System.

Sa. 08.06.2024

Einführung in die Rorschach Diagnostik - Fortsetzung vom 07.06.2024

10.00 - 13.30 Uhr

Dipl.-Psych. Petra Homok

Was bringt uns der Rorschach Test? Das Seminar bietet ein erstes Kennenlernen des Rorschach-Verfahrens und der Auswertemethode nach John Exner (Comprehensive System) bzw. eine Vorstellung der modernen, auf heutige Validitätskriterien angepasste standardisierte Anwendungsform RPAS (Rorschach-Performance-Assesment-System). Es werden praktische Anwendungsmöglichkeiten und der Nutzen für die Diagnostik und Therapieplanung erläutert bzw. die Signierung und Interpretation in Grundzügen vorgestellt.

Am ersten Seminartag erfolgt eine theoretische Einweisung, im zweiten Teil am Folgetag ist ein Übungsblock geplant.

Als Selbsterfahrungsanteil besteht für die Kandidaten die Möglichkeit, den eigenen Rorschach-Test vor dem Seminar vom Seminarleiter aufnehmen und protokollieren zu lassen. Hierzu bitte ich im Vorfeld um Kontaktaufnahme per E-Mail (petra.homok@gmail.com) Die Protokolle können dann im Übungsteil des Seminars von den Kandidaten selbst signiert und interpretiert werden. Es wird darauf hingewiesen, dass eine valide Durchführung des Testverfahrens nach dem Kennenlernen der Methode nicht mehr möglich ist, weil die spontanen Wahrnehmungs- und Assoziationsprozesse durch das Wissen über die Interpretation beeinflusst werden.

Meyer, G.J., Mihura, J.L. (2017) Using the Rorschach Performance Assessment System. New York: The Guilford Press

Slanar, I. (2009). Rorschach Arbeitsbuch für das Comprehensive System.

Legende:

Schlüssel zur Art der Veranstaltung

- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übungen und Fallarbeit

Schlüssel zum Teilnehmerkreis

- A für alle Kandidaten offen
- B begrenzter Teilnehmerkreis (z.B. nur Analyse Kandidaten, oder bei Seminarserien)
- G für Gasthörer offen nach Anmeldung

Schlüssel zum Raum

- MIP in den Räumen des Institutes
- Ex externer Raum, konkret zu erfragen bei Anmeldung im Sekretariat

Schlüssel der Themenbereiche für das Lehrprogramm zur vertieften Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten nach Psychotherapeutengesetz (PTG)

- PTG: B 1 Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikation und Prognose, Fall-Konzeptualisierung und Behandlungsplanung
- PTG: B2 Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Beendigung der Behandlung
- PTG: B3 Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung
- PTG: B4 Krisenintervention
- PTG: B5 Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie
- PTG: B6 Therapiemotivation des Patienten, Entscheidungsprozesse des Therapeuten, Therapeut-Patient-Beziehung im Psychotherapieprozess
- PTG: B7 Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen
- PTG: B8 Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien und Gruppen

Schlüssel für die Themenbereiche des Lehrprogramms „Fachgebundene Psychotherapie“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- FPT 1 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- FPT 2 Allgemeine und spezielle Neurosenlehre
- FPT 3 Tiefenpsychologie
- FPT 4 Lernpsychologie
- FPT 5 Psychodynamik der Familie und der Gruppe
- FPT 6 Psychopathologie
- FPT 7 Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder
- FPT 8 Technik der Erstuntersuchung
- FPT 10 Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren einschließlich Prävention und Rehabilitation
- FPT 11 Psychopharmakologie
- FPT 12 Psychodiagnostische Verfahren
- FPT 13 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie einzeln, bei Paaren und Familien sowie in Gruppen

Schlüssel für Themenbereiche des Lehrprogramms “ Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- Z-PA 1 Epidemiologie und Psychodiagnostik (Testpsychologie)
- Z-PA 2 Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- Z-PA 3 Traumlehre
- Z-PA 4 Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder
- Z-PA 5 Untersuchungs- und Behandlungstechnik
- Z-PA 6 Diagnostik, einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen
- Z-PA 7 Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener

Behandlungsverfahren einschließlich präventive und rehabilitative Aspekte

Z-PA 8 Kulturtheorie und analytische Sozialpsychologie

Schlüssel für andere Weiterbildungsgänge in deren Rahmen die jeweiligen
Theorieveranstaltungen eingebracht werden können

Psy/PT Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

PM/PT Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

KJP Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Schlüssel für Zusatzangebote bei der verklammerten Ausbildung zwei Verfahren (tiefen-
Psychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie)

III Zusatzangebot für Theorie III

Schlüssel für Angebote der „freien Spitze“

FS Freie Spitze

Seminarleiter

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Päd.	Austermann, Birgit	Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche Oleariusstr. 5 06108 Halle (Saale)	0345 1319415
Dipl.-Psych.	Bruns, Wiebke	Psychotherapeutische Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Leipziger Str. 36b 04178 Leipzig	0176 20662155
Dr. med.	Buchholtz, Ines	Praxis für Psychotherapie Arndtstr. 52 39108 Magdeburg	0391 5065179
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013
Dr. med.	Haders, Peter-Ulrich	Facharztpraxis für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Berliner Ring 7-11 34346 Hann. Münden	05541 9552205
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Alt-Buch 57 13125 Berlin	030 47530726 Fax: 030 91423327
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396 Telefon und Fax
	Henseleit, Catrin	Leiterin der Geschäftsstelle des M.I.P. Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle (Saale)	0345 23170070
Dipl.-Med.	Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstr. 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940
Dipl.-Psych.	Homok, Petra	Thomasiusstr. 12 06110 Halle (Saale)	0345 77401334
Dr. med.	Kessner, Christian	Kurhausstr. 25 01259 Dresden	0152 28753291
Dr. rer. medic.	Köhler, Michael	Uniklinikum Magdeburg Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6713307
Dr. phil.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 04107 Leipzig	0341 2125666
Dipl.-Psych.	Rustemeyer, Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217
Dipl.-Psych.	Schulz, Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 10829 Berlin	0341 4414188

Selbsterfahrung für Ausbildungsteilnehmer in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Der wesentlichste Wirkfaktor in einer Psychotherapie mit einem analytisch orientierten Verfahren ist die therapeutische Beziehung. In der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie wird in begrenzter Regression zu einem fokalen Thema an der negativen Übertragung gearbeitet und fokal strukturelle Störungsanteile werden bewusst und besser handhabbar gemacht. In der analytischen Psychotherapie dient die therapeutische Beziehung zur Bearbeitung der negativen Übertragung auf Grund defizitärer primärer Objekterfahrungen, zum erlebten Kennenlernen struktureller Störungsanteile oder um sich des eigenen „falschen“ Selbst über die therapeutische Spiegelung bewusst zu werden.

Die Selbsterfahrung als zentraler Bestandteil der Ausbildung in den analytisch orientierten Verfahren hat das Ziel, die zukünftigen Therapeuten zu befähigen, sich auf die notwendige Beziehungsarbeit in einem regressiven Setting einlassen zu können. Dies ist nur möglich, nachdem sie sich in einer Lehrtherapie mit ihrer eigenen Seelengeschichte auseinandergesetzt haben. Das schließt das Erleben von eigener Abwehr und eigenen Widerständen ein. Ebenso lernen sie ihre eigene unbewusste Konflikthaftigkeit oder strukturellen Besonderheiten zu verstehen und zu handhaben. Ihre zukünftigen Patienten werden in der Beziehung zu Ihnen als Therapeut(in) nur soweit in der Lage sein, ihre inneren Räume zu eröffnen, wie auch Sie selbst dazu in der Lage sind. Sich auf den Prozess der Selbsterfahrung einzulassen, ist zunächst sicherlich ängstigend, bedeutet aber vor allem, dass Sie sich selbst mit zunehmendem Interesse entdecken und Ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung voran bringen können.

Der Mindestumfang an Selbsterfahrungsstunden ergibt sich aus dem jeweiligen Ausbildungs-Curriculum jedes Kandidaten, z.B.:

Das Psychotherapeutengesetz schreibt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mindestens 120 Stunden Selbsterfahrung vor. Dabei wird eine Frequenz von 1 Stunde pro Woche empfohlen. Für Ärzte, die die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ anstreben, sind mindestens 100 Stunden Selbsterfahrung (1 Std. pro Woche) gefordert.

Die Lehranalyse im Rahmen der verklammerten Ausbildung nach PTG und für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse (Weiterbildungsordnung Ärztekammer S-A) sollte wenigsten 250 Stunden dauern. Eine Frequenz von 3 Sitzungen pro Woche wird empfohlen.

Es ist durchaus möglich, dass die geforderten Mindeststunden an Selbsterfahrung überschritten werden, wenn es aus dem Prozess heraus erforderlich erscheint. Das entscheiden Kandidat und Lehrtherapeut bzw. Lehranalytiker.

Bitte wählen Sie einen Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker aus den Listen des MIP und setzen sich eigenständig mit diesem in Verbindung, um die Selbsterfahrung zu vereinbaren. Zwischen dem Kandidaten und dem Selbsterfahrungsleiter dürfen keinerlei verwandtschaftlichen, wirtschaftlichen oder dienstlichen Abhängigkeiten

bestehen. Der Selbsterfahrungsleiter gibt keinerlei Auskünfte über seine Kandidaten an Dritte (non-reporting-system).

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Wenn Sie eine verklammerte Ausbildung anstreben, müssen Sie von Anfang an die Selbsterfahrung bei einem Lehranalytiker absolvieren. Sollten Sie sich erst bei fortgeschrittener Ausbildung für die Verklammerung beider Verfahren entscheiden und hatten bis dahin Selbsterfahrung bei einem Lehrtherapeuten gemacht, müssen Sie dann einen Lehranalytiker wählen und alle Selbsterfahrungsstunden von Beginn an absolvieren.

**Lehrtherapeuten für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP)
und spezielle Techniken:**

- Psychodynamische Einzeltherapie (PDE)
- Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
- Körpertherapie (KT)
- Traumatherapie (TT)

Name	Adresse (dienstlich)	Telefon/E-Mail	TP	Spezielle Techniken			
				PDE	KIP	KI	TT
Dipl.-Psych. Bläß-Müssig, Ilka (<i>kommisarisich</i>)	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090	X	X		X	
Dr. med. Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545	X	X			
Dipl.-Psych. Heine, Martina	Psychotherapeutische Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396	X	X			
Dr. med. Hoffmann, Thilo	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale)	0345 7787109	X		X		
Dr. med. Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018	X	X			
Dipl.-Psych. Klemm, Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679	X	X		X	
Dipl.-Psych. Kretzschmar, Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	03445 230474	X	X		X	
Dipl.-Psych. Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112	X	X			
Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan, C. (<i>kommisarisich</i>)	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	030 3945416					
Dipl.-Psych. Rogahn, Birgit	Psychotherapeutische Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale)	0345 5221468	X				
Dipl.-Psych. Rustemeyer, Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217	X	X		X	
Dipl.-Psych. Schulz, Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788	X	X			
Dr. phil. Dipl.- Selle, Detlef	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale)	0345 5221566	X		X		
Dipl.-Psych. Untenberg, Martina	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Chopinstr. 15 04103 Leipzig	0341 2110007	X		X		
Dipl.-Psych. Vogt, Irina	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4429127	X	X			
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Vogt, Ralf	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188 info[at]ralf-vogt.com	X	X	X	X	X
Dr. med. Wiegeleben, Uta	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078	X	X		X	

Lehranalytiker

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Psych. Dr. phil.	Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571 Fax : 0345 6825085
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013 Fax: 0345 6785847
Dr. med.	Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Breite Straße 22A 13187 Berlin	030 47530726 Fax: 030 91423327
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396 Telefon und Fax
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.	Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	0345 5224461
Dipl.-Med.	Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstraße 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018
Dipl.-Psych.	Klemm, Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679
Dr. med.	Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis/ Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	0345 6867035
Dr. phil.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig	0341 2125666
Dipl.-Psych.	Morich, Armin	Praxis für Analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologie Emil-Ueberall-Straße 22 01159 Dresden	0351 4275421
Dipl.-Psych.	Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	03981 204323
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Rosendahl, Wolfram	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 01 06108 Halle (Saale)	0345 6823068
Dr. med.	Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstraße 06 06108 Halle (Saale)	0345 6784451
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188

Supervision für Ausbildungskandidaten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

Die Supervisionen sind Lehrveranstaltungen für Ausbildungskandidaten in der vertiefenden Ausbildung zum tiefenpsychologisch fundierten oder analytisch orientierten Psychotherapeuten.

Den Fallsupervisionen gehen mindestens 20 supervidierte Erstuntersuchungen voraus.

Für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie sind mindestens 600 Behandlungsstunden erforderlich (hier sind zwei KZT und sechs bis sieben LZT mit jeweils 60/80/100 Stunden empfehlenswert). Es sollte etwa jede vierte Stunde – also insgesamt 150 Stunden – supervidiert werden. Von diesen 150 Supervisionsstunden müssen mindestens 50 in Einzelsupervision stattfinden.

Für die Ausbildung in analytisch orientierter Psychotherapie braucht es mindestens neun Behandlungsfälle mit einer Gesamtzahl von mindestens 940 Behandlungsstunden in regelmäßiger Supervision (empfehlenswert sind vier tiefenpsychologisch fundierte Therapien mit mindestens 200 Stunden sowie mindestens fünf analytisch orientierte Therapien mit mindestens 740 Stunden). Auch hier gilt, etwa jede vierte Stunde ist eine Kontrollstunde.

Von diesen insgesamt 250 Supervisionsstunden müssen mindestens 125 in Einzelsupervision stattfinden.

Die Ärzte in Weiterbildung zum FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, zum FA für Psychiatrie und Psychotherapie, zum FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie richten sich nach den Anforderungen ihrer jeweiligen Weiterbildungsordnung. Das betrifft auch die Ärzte in Ausbildung zur fachgebundenen Psychotherapie

Alle Behandlungen müssen bei insgesamt wenigstens drei verschiedenen Supervisoren /Kontrollanalytikern absolviert werden, für die Prüfungsfälle dürfen diese weder Lehrtherapeuten noch Lehranalytiker der Kandidaten sein.

Supervision ist die beobachtende Therapiekontrolle durch eine „dritte Instanz“.

Diese Instanz wird in Einzelsupervisionen durch den Supervisor eingenommen. Ein erweitertes Kontroll- und Beobachtungsspektrum wird durch kollegiale Gruppensupervisionen unter supervisorischer Anleitung geboten.

Für die tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung kommt der Bildung und Rolle des Fokus in der therapeutischen Beziehung eine besondere Bedeutung zu.

Zentrale Supervisionsinhalte sind Widerstands- bzw. Übertragungs- Gegenübertragungsanalysen und zwar auf emotionaler und verstehend integrierender Ebene.

Dem subjektiven Einfluss des Ausbildungskandidaten auf die jeweilige Dynamik im therapeutischen Prozeß wird innerhalb der Supervision eine spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) abgerechnet.

Kontrollanalytiker (Psychoanalyse) und Supervisoren (TP) für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und spezielle Techniken:

- Psychodynamische Einzeltherapie (PDE)
- Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP)
- Körpertherapie (KT)
- Traumatherapie (TT)

Anmerkung: Die mit einem * Gekennzeichneten bieten auch Supervision in der Gruppe an.

Name	Adresse (dienstlich)	Telefon/E-Mail	PA	TP	Spezielle Techniken			
					PDE	KIP	KT	TT
Dipl.-Psych. Bläß-Müssig, Ilka	Gustav-Adolf-Str. 1 04105 Leipzig	0341 2178090		X	X		X	
Dr. phil. Dipl.-Psych. Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	0345 2080571	X	X				
Dipl.-Psych. Bruns, Wiebke <i>- kommissarisch -</i>	Psychotherapeutische Praxis für Tiefenpsychologie u. Psychoanalyse Leipziger Str. 36b 04178 Leipzig	0176 20662155	X	X			X	X
Prof. Dr. med. Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	0345 3881013	X	X				
Dr. med. Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Psychotherapie Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	0345 52384545	X	X				
Dipl.-Psych. Guerra, Simon	PVZ Halle Mühlweg 16 06108 Halle (Saale)	0345 6949677		X				
Dipl.-Psych. Hahn, Julia	Alt-Buch 57 13125 Berlin	030 47530726	X	X				
Dipl.-Psych. Heine, * Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	0391 7330396	X	X				
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	0345 5224461	X	X				
Dipl.-Med. Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstr. 4 06114 Halle (Saale)	0345 5225940	X	X				
Dr. med. Hoffmann, Thilo	Diakoniekrankenhaus Halle Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychiatrie Mühlweg 7 06114 Halle (Saale)	0345 7787109		X		X		
Dr. med. Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	0391 6715018	X	X				
Dipl.-Psych. Klemm, Hans-Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	03641 823679	X	X	X		X	
Dipl.-Psych. Kretzschmar, Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	03445 230474		X	X		X	
Dr. med. Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	0345 6867035	X	X				
Dr. phil. Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 04107 Leipzig	0341 2125666						
Dipl.-Psych. Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	030 44046112	X	X				

Name	Adresse (dienstlich)		PA	TP	Spezielle Techniken			
					PDE	KIP	KI	TI
Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan, Constanze	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	030 3945416						
Dipl.-Psych. Rogahn, Birgit	Psychotherapeutische Praxis Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale)	0345 5221468		X				
Dr. phil. Dipl.-Psych. Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	03981 204323 0171 8931142	X	X	X			
Dr. phil. Dipl.-Psych. Rosendahl, Wolfram	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 1 06108 Halle (Saale)	0345 6823068	X	X				
Dipl.-Psych. Rustemeyer, * Roland	Katzlerstr. 17 10829 Berlin	030 31168217		X	X		X	
Dipl.-Psych. Schulz, Ute	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6787788		X	X			
Dr. phil. Dipl.-Psych. Selle, Detlef	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale)	0345 5221566		X				
Dr. med. Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstr. 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784451	X	X				
Dipl.-Psych. Vogt, Irina	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4429127		X	X			
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Vogt, * Ralf	Gemeinschaftspraxis für Tiefenpsychologie, Psychoanalyse und Psychotraumatologie Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	0341 4414188 info[at]ralf-vogt.com	X	X	X	X	X	X
Dr. med. Wiegeleben, * Uta	Universitätsring 6 06108 Halle (Saale)	0345 6784078		X	X		X	

Kasuistisch-technisches Seminar für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie

Das kasuistisch-technische Seminar (KTS) ist ein essentieller Baustein im zweiten Ausbildungsabschnitt zum tiefenpsychologisch fundierten bzw. analytisch orientierten Psychotherapeuten und sollte mit der Übernahme von Erstinterviews und eigener Lehrfälle begonnen werden.

Im KTS verbinden sich Elemente der supervisorischen Behandlungskontrolle und Therapiemethodik mit Elementen gruppodynamischen Arbeitens an einem vorgestellten Fall. So ist es besonders für die Fälle empfehlenswert, die bereits einzelsupervisorisch begleitet werden. Hier kann das KTS perspektivisch erweitern und assoziativ vertiefen.

In der tiefenpsychologisch fundierten Therapie kommt der Erarbeitung des jeweiligen Fokus eine besondere Bedeutung zu.

Hauptsächlich beinhaltet das KTS die Analyse von Widerständen und Übertragungs-Gegenübertragungsphänomenen im therapeutischen Prozess. Dies geschieht seitens des Therapeuten über sein Gefühl zum Patienten und die Einordnung dieses Erlebens in sein tiefenpsychologisch bzw. analytisches Wissensnetz.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) mit 40,00 Euro pro Doppelstunde abgerechnet.

Angebote Kasuistisch Technische Seminare

Verantwortlich	Termin	Ort
Dipl.-Med. G. Hiebsch (offene Gruppe bis 8 Personen)	Freitags 17.00-20.00 Uhr Terminabfrage bei KTS-Leiter	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dr. phil. A. Michael (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	Donnerstags konkrete Termine nach Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070 auf Wunsch Praxis Dr. Michael, Leipzig
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Vogt (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	bei erreichter Mindestteilnehmerzahl nach Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070
Dipl.-Psych. R. Rustemeyer	zu entnehmen auf der Website des M.I.P.	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: 0345 23170070 bzw. als Videokonferenz (Zoom)
Dr. med. U. Gedeon-Maaz Dipl.-Psych. K. Nickeleit (PDE-Gruppe)	nach Vereinbarung	Praxis Frau Dr. Gedeon-Maaz Händelstr. 22 06114 Halle Tel.: 0345 52384545
Dipl.-Psych. M. Heine (Psychoanalyse und Gruppensupervision für TP)	einmal pro Monat mittwochs am Nachmittag konkrete Termine nach Vereinbarung	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg Tel.: 0391 7330396

Andere Angebote

Dr. med. Hans-Joachim Maaz Gruppenselbsterfahrung Durchführung, wenn genügend Interessenten vorhanden sind	Anmeldungen über Geschäftsstelle M.I.P. Die Modalitäten können bei Herrn Dr. Maaz erfragt werden	wird bei Durchführung bekannt gegeben
Theorie zur Gruppenpsychotherapie	alle Informationen sind auf der Website des IfP zu finden: https://www.ifp-potsdam.com	IfP Rosa-Luxemburg-Str. 40 14482 Potsdam-Babelsberg

**Kooperationspartner Psychiatrie - 1200 Stunden
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie CA Dr. med. Lau	Leipziger Straße 59, 04435 Schkeuditz
AWO Psychiatriezentrum Halle GmbH CA Dr. Leuber	Zscherbener Straße 11, 06124 Halle
SALUS GmbH Fachkrankenhaus Uchtspringe FB Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie CA Dr. med. Ebersbach	Kraepelinstraße 06, 39599 Uchtsprünge
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Harzkrankenhaus Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch Algermssen	Th estr 7-10, 38889 Blankenburg
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Universitätsklinikum Halle (Saale) Universitätsklinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Prof. Dr. Dan Rujescu	Ernst-Grube-Str. 30, 06120 Halle
Universitätsklinikum Halle (Saale) Klinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Stefan Watzke	Julius-Kühn-Str. 7, 06112 Halle
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Krankenhaus und Sanatorium Dr. Barner Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Dr. Barner Str. 1, 38700 Braunlage
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik der Evangelischen Lukas-Stiftung Altenburg CA Dr. med. C. Schäfer	Zeitzer Str. 28, 04600 Altenburg
Tagesklinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik St. Georg Klinikum Eisenach CA Dr. med. P. Preiß	Mühlhäuser Str. 94, 99817 Eisenach
AWO Fachkrankenhaus Jerichow Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CA M. Blaser	Johannes-Lange-Str. 20, 39319 Jerichow

**Kooperationspartner Psychosomatik - 600 Stunden
für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV**

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
MEDIAN Klinik Berggießhübel CA Dr. med. R. Höll	Gersdorfer Straße 05, 01819 Berggießhübel
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost Abteilung Medizinische Psychologie Dr. phil. Dipl.-Psych. U. Ullmann	Merseburger Straße 165, 06112 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Dr. med. C. Bahn	Mauerstraße 05, 06110 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Sozialpädiatrisches Zentrum Dr. med. Ch. Fritzsch	Barbarastraße 04, 06110 Halle
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen Vorübergehende Weiterbildungsermächtigung: CÄ Frau Dr. med. Katharina Schoett	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
Harzkllinikum Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Ch. Algermssen	Th estr 7-10 38889 Blankenburg
Rehazentrum Oberharz Klinik Am Schwarzenbacher Teich CA PD Dr. med. M. Bassler	Schwarzenbacher Str. 19, 35678 Clausthal- Zellerfeld
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Klinikum Erlabrunn gGmbH CA Dr. Eilitz	Am Märzenberg 1A, 08359 Breitenbrunn
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Tagesklinik für Psychiatrie/Psychotherapie und Psychosomatik St. Georg Klinikum Eisenach CÄ Dr. med. P. Preiß	Mühlhäuser Str. 94, 99817 Eisenach
AWO Fachkrankenhaus Jerichow Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik CÄ M. Blaser	Johannes-Lange-Str. 20, 39319 Jerichow

Gebührenordnung ab 09.05.2022

des Mitteldeutschen Instituts für Psychoanalyse Halle e.V. (M.I.P.) - nach Psychotherapeutengesetz (PTG) -

1. Ausbildungsgebühren

1.1. Bewerbungs- und Bearbeitungsgebühren zur Ausbildung am MIP Halle	
♦ auch für ärztliche Kandidaten zur dyad. Lehrerfahrung/Supervision Tiefenpsychologie (einmalig)	60,00 €
1.2. Semestergebühr	
♦ je Semester - (selbstständige Überweisung)	75,00 €
1.3. Gebühren für Vorlesungen und Seminare	
♦ je Doppelstunde - (Rechnungslegung durch MIP)	40,00 €
1.4. Gebühren für Kasuistisch Technische Seminare	
♦ je Doppelstunde - (selbstständige Überweisung im Voraus für jeweils 6 vereinbarte Termine)	40,00 €
1.5. Teilnahme an Supervisionen Psychoanalyse	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ Gruppen-Supervision Psychoanalyse je Sitzung (90 Min.)	gesamt 180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	
1.6. Teilnahme an Supervisionen Tiefenpsychologie/Gruppenpsychotherapie	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	100,00 €
♦ Gruppen-Supervision Tiefenpsychologie /Gruppenpsychotherapie je Sitzung (90 Min.)	gesamt 180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	
1.7. Durchführung des Eignungsgespräches mit Kandidaten /je Eignungsgespräch	120,00 €
1.8. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie /Lehrerfahrung (50 Min.)	100,00 €
1.9. Analytische Psychotherapie/Lehranalyse (50 Min.)	100,00 €
1.10. Balintgruppen je Sitzung (90 Min.)	gesamt 180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	
1.11. Gruppen-Selbsterfahrung je Sitzung (90 Min.) – gesamt	gesamt 180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	

2. Prüfungsgebühr

2.1. Vorkolloquium	200,00 €
2.2. Kolloquium	500,00 €

3. Urkundengebühr

25,00 €

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Seminare der Freien Spitze finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Für Behandlungen im Rahmen der Praktischen Ausbildung in der Institutsambulanz (Ambulanzbehandlungen unter Supervision) erhalten Ausbildungskandidaten Behandlungshonorare der Krankenkassen (abzüglich von Bearbeitungskosten). Diese übertreffen beim aktuellen Honorarsatz die Gesamtausbildungskosten. Gleichbleibende Honorarsätze sind nicht für den gesamten Zeitraum der Ausbildung zu garantieren. Sie unterliegen Veränderungen im Rahmen der Verhandlungen mit den Kostenträgern.

Für Ausbildungszeiten, die von der vertraglich vereinbarten Zeit abweichen, z.B. für die praktische Tätigkeit, um die Behandlungen in der Institutsambulanz abzuschließen, wird ein Ergänzungsvertrag geschlossen. Dies ermöglicht Ihnen zeitliche Flexibilität und sichert die Anerkennung der Ausbildungsbestandteile. Während dieser Zeit und bei Unterbrechung der Ausbildung bleibt die Zahlung der Semestergebühr verpflichtend.

Alle Gebühren zahlen Sie bitte – soweit nicht anders angegeben – auf das Konto des MIP Halle e. V.:

Hypovereinsbank Halle
IBAN: DE31800200865100183880
BIC.: HYVEDEMM440

Anmeldeformular

Bitte an die Geschäftsstelle des MIP senden.

Sie sollten unbedingt Ihre Teilnahme immer vor Semesterbeginn für **ALLE** Seminare anmelden, die Sie während des kommenden Semesters besuchen möchten. Die Rechnungslegung erfolgt jeweils pro Semester. Ihre Daten werden zum Zweck der Rechnungslegung und für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung gespeichert.

Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse
Frau Henseleit
Ludwig-Wucherer-Straße 56

06108 Halle (Saale)

Berufsstand, Name, Adresse, Telefon:

.....
.....

2023/ 2024

Hiermit melde ich mich verbindlich für das angebotene Seminar

am an.

Thema des Seminars:

.....

Seminarleiter:

.....

(Bitte ankreuzen)

Ich habe den Hinweis und die Anmeldebedingungen gelesen, akzeptiere diese und bin mit der Speicherung meiner Daten zum oben angegebenen Zweck einverstanden

Datum:

Unterschrift:

Hinweis:

Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten. Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurückerstattet.

Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten. Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

Bankverbindung: IBAN: DE31800200865100183880, BIC: HYVEDEMM440, Hypovereinsbank Halle

K
O
P
I
E
R
V
O
R
L
A
G
E